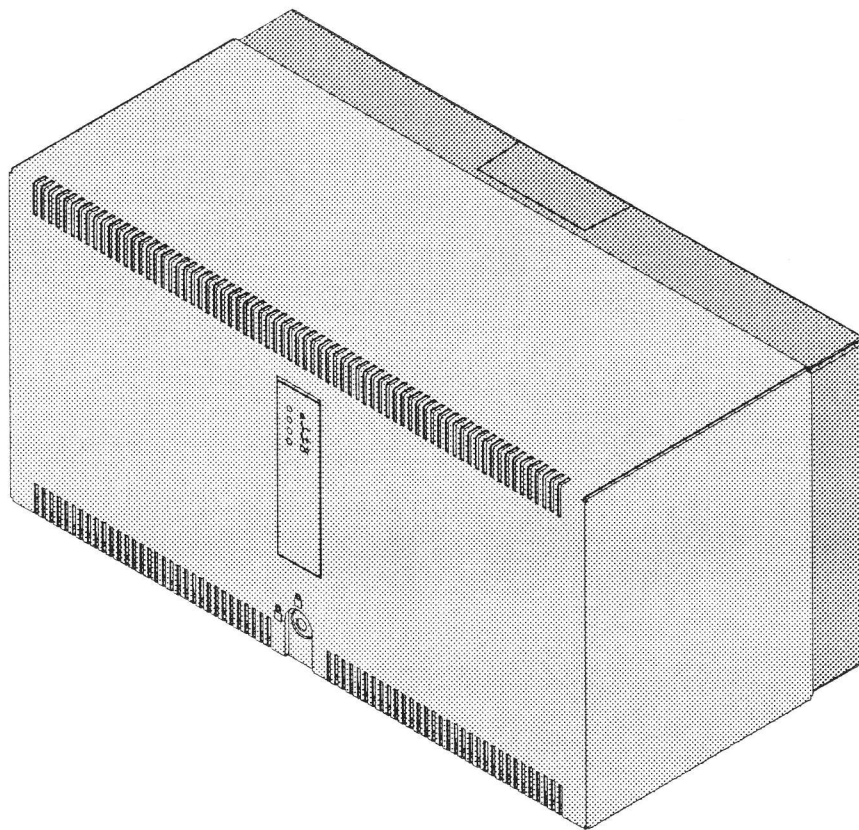


Gefahrenmeldesysteme

Universelle-Energie-Versorgung UEV 1000



Herausgeber: **BOSCH**
Produktbereich Sicherheitstechnik

Erstellt von: **UC-ST/EWD3**

INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel		Seite
1	Systembeschreibung	
1.1	Allgemeines	3
1.2	Leistungsmerkmale	4
1.3	Planungshinweise	5
2	Bestellumfang	
2.1	Grundausbau	9
2.2	Ergänzungen	9
2.3	Zubehör	10
2.4	Lieferbeginn	10
3	Peripherie	10
4	Technische Beschreibung	
4.1	Funktionsbeschreibung	11
4.2	Konstruktiver Aufbau	15
4.3	Gerätemerkmale	17
4.4	Technische Daten	19
5	Montage	
5.1	Montagehinweise	21
5.2	Anschaltungen	25
5.3	Kodierung	27
5.4	Inbetriebnahme	29
6	Hinweise für Wartung und Service	
6.1	Allgemeines	30
6.2	Unterlagen	30
6.3	Ersatzteilübersicht	30
6.4	Einstellen und Test der Batterieladespannung	31
6.5	Gerätekontakt	31
7	Abkürzungsverzeichnis	32

1 Systembeschreibung

1.1 Allgemeines

Die Universelle–Energie–Versorgung UEV 1000 dient zur (zusätzlichen) Stromversorgung von Zentralen oder peripheren Einrichtungen.

Das integrierte Netzgerät NGE 12 V/5,4 A ist in einem stabilen Gehäuse aus Stahlblech untergebracht und kann maximal 2 Batterien mit jeweils 40 Ah laden, welche rechts und links vom Netzgerät in den Wandrahmen eingesetzt werden.

Die UEV 1000 kann mit

- einer weiteren UEV 1000
- dem Netzteil der UEZ 1000 (ab SZ A3)
- dem Netzteil der UEZ 2000
- dem Netzteil der BZ 500 LSN
- dem Netzgerät 12 V/4 A

parallel geschaltet werden.

Das Gehäuse wird verschraubt und kann mit einem Plombierplättchen gesichert werden. Der optionale Einbau eines Schlosses ist möglich. Das Abnehmen der Gehäusehaube wird mittels Gerätekontakt erkannt. Zu Revisionszwecken kann der Druckknopf des Gerätekontaktes bei abgenommener Gehäusehaube herausgezogen werden.

Auf der von außen sichtbaren Netzgeräte–Anzeige NGEA befinden sich die Betriebsanzeige, die Störungsanzeige für Netzstörung, die Störungsanzeige für Batteriestörung und die Summer–Aus Taste.

Der eingebaute Summer wird bei Störungen aktiviert und kann durch die Summer–Aus Taste rückgestellt werden.

Als einbaubare Optionen stehen die Wandlerkarte NGEW für 24/28/35 V sowie der Sicherungsverteiler SIV für externe Verbraucher zur Verfügung. Auf beiden Baugruppen befindet sich ein Steckplatz für ein TRNS–Modul.

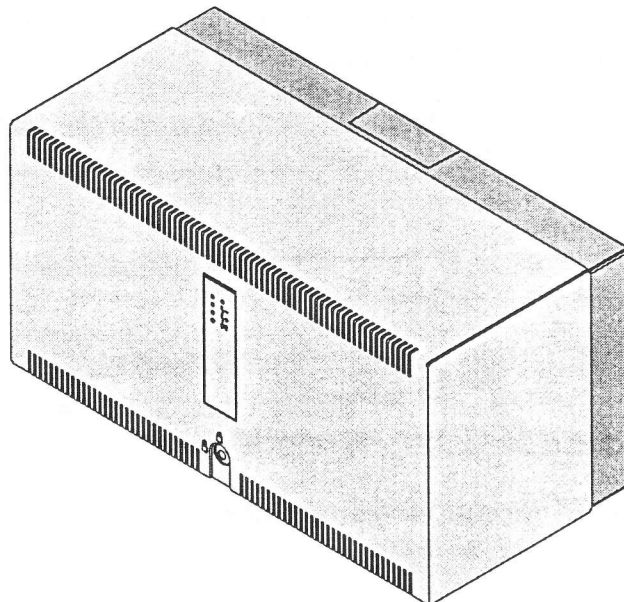
Anstelle einer Batterie können Optionsbleche (zum Einbau von Baugruppen) eingesetzt werden.

Die UEV 1000 entspricht der Schutzklasse II und allen einschlägigen Vorschriften und Richtlinien für Gefahrenmeldeanlagen (GMA) in Europa (EN 54, ISO, DIN, VDE, VdS).

VdS – Anerkennungsnummer: G 197010

1.2 Leistungsmerkmale

- Energieversorgung mit Netzgerät 12 V/5,4 A für max. 2 einsetzbare Batterien von jeweils max. 40 Ah.
- Als Option ist die Wandlerkarte NGEW für 24/28/35 V einsetzbar.
- Als Optionen sind der Sicherungsverteiler SIV für externe Verbraucher und Optionsbleche (anstelle einer Batterie) zum Einbau von Baugruppen einbaubar.
- Elektronische Überwachung von Netz- und Batteriespannung.
- Interne (ohne PTK) oder externe (mit PTK) Regelung der Batterieladespannung (Batterieladespannung bereits werkseitig eingestellt).
- Einstellbare Erkennungszeit für Signal "Störung Netz".
- Batterie-Prüfzyklus einstellbar.
- C-Punkte für Störungen auf Reglerbaugruppe und Wandlerkarte (auch Steckplatz für TRNS-Module).
- Optionale Baugruppen können in das Gehäuse integriert werden.
- Anzeige- und Bedienelemente auf der Frontseite mit optischer und akustischer Störungsanzeige.
- Gehäuse gesichert durch Gerätekontakt und Plombenblättchen.
- Gerätekontakt zu Revisionszwecken schaltbar.
- Alle Verbindungen sind steckbar ausgeführt.
- Schloß als Option einbaubar.
- Entspricht den Anforderungen nach DIN VDE 0833/VdS.



1.3 Planungshinweise

1.3.1 Erweiterungsmöglichkeiten

1.3.1.1 Wandlerkarte NGEW

Die Wandlerkarte NGEW enthält zwei voneinander unabhängige Spannungswandler WA I und WA II. Die Wandlerkarte wird auf die Reglerbaugruppe NGER gesteckt und hat einen Eingangsspannungsbereich von 10 bis 17 V. Die Ausgangsspannung von 24, 28 oder 35 V erfolgt auf der Reglerbaugruppe NGER. Der Strombedarf kann beim Auftrennen von Brücken gemessen werden. Die Wandlerkarte kann auch im autarken Betrieb eingesetzt werden.

1.3.1.2 Sicherungsverteiler SIV

Zur zusätzlichen Absicherung von angeschlossenen Verbrauchern kann die Baugruppe SIV (Sicherungsverteiler) eingesetzt werden. Die Baugruppe kann mit fünf Sicherungen versehen werden, deren Wert abhängig ist von den angeschlossenen Verbrauchern.

Der Sicherungsverteiler wird in die UEV 1000 auf den Montagebügel der Netzgeräte-Anzeige NGEA oder bei Einsatz des Optionsbleches "Untere Ebene/LSA" montiert.

1.3.1.3 TRNS-Modul

Das TRNS-Modul kann auf die Reglerbaugruppe NGER (TSTB/TSTN) und auf die Wandlerkarte NGEW (TSW1/TSW2) aufgesteckt werden.

Bei der NGER erfolgt die Ansteuerung bei Störung Netz oder Störung Batterie; bei der NGEW erfolgt die Ansteuerung bei Störung Wandler I oder Störung Wandler II.

Das TRNS-Modul besitzt 2 Relais (je Relais ein Umschaltekontakt) für potentialfreie Ausgänge.

1.3.1.4 Optionsbleche

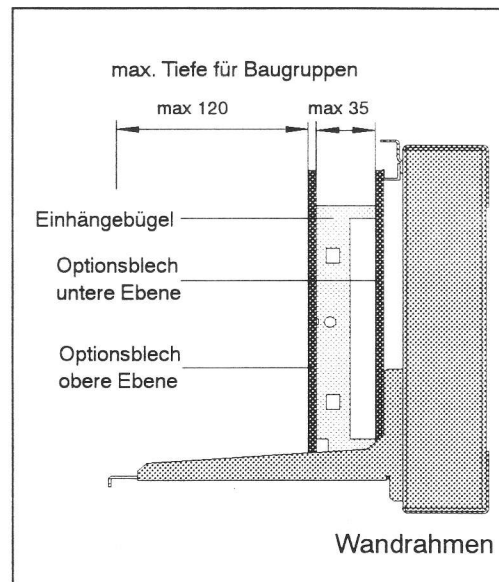
Anstelle einer Batterie können links oder rechts vom Netzgerät verschiedene Optionsbleche eingesetzt werden. Die Optionsbleche dienen dem Einbau von optionalen Baugruppen.

Einbautiefe der Baugruppen:

Beim Einbau von optionalen Baugruppen auf die Optionsbleche muß die Maximaltiefe der Baugruppen beachtet werden.

Das Optionsblech "untere Ebene" besitzt einen Einhängebügel, so daß Optionsblech "obere Ebene" in das Optionsblech "untere Ebene" eingehängt werden kann.

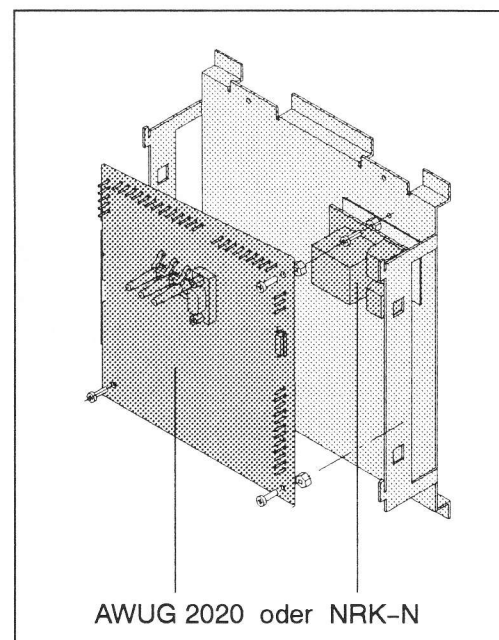
Das Optionsblech "untere Ebene/LSA" besitzt keinen Einhängebügel, so daß Optionsblech "obere Ebene" **nicht** eingehängt werden kann.



Optionsblech "untere Ebene"

Das Optionsblech "untere Ebene" wird in den Wandrahmen der UEV 1000 eingesetzt.

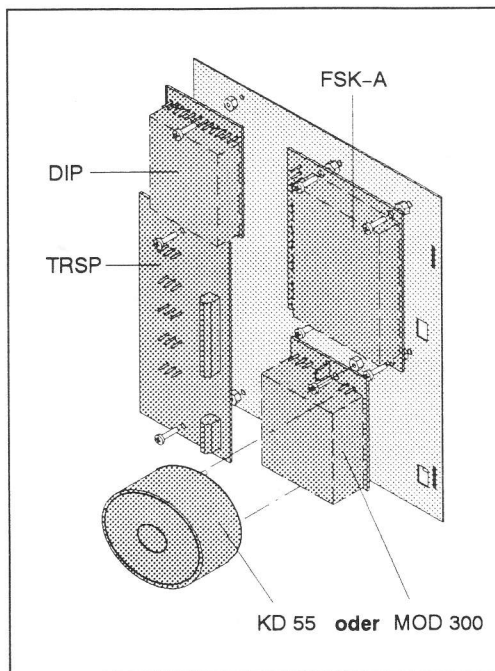
Auf das Optionsblech "untere Ebene" können Baugruppen wie z.B. AWUG 2020 **oder** NRK-N montiert werden.



Optionsblech "obere Ebene"

Das Optionsblech "obere Ebene" wird in das Optionsblech "untere Ebene" eingehängt.

Auf das Optionsblech "obere Ebene" können Baugruppen wie z.B. TRSP, MOD 300, DIP, FSK-A **oder** KD 55 montiert werden.

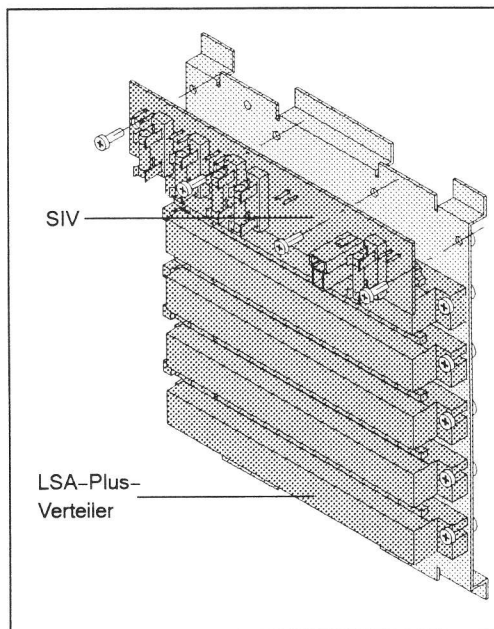


Optionsblech "untere Ebene/LSA"

Das Optionsblech "untere Ebene/LSA" wird in den Wandrahmen der UEV 1000 eingesetzt.

Auf das Optionsblech "untere Ebene/LSA" können max. 6 x LSA-Plus-Verteiler oder 5 x LSA-Plus-Verteiler und 1 x Sicherungsverteiler SIV montiert werden.

Das Optionsblech "untere Ebene/LSA" besitzt keinen Einhängebügel, so daß Optionsblech "obere Ebene" **nicht** eingehängt werden kann.



1.3.2 **Gerätekontakt**

Hinweise zur Verbindung Gerätekontakt UEV 1000/Zentrale:

- Wird die UEV 1000 direkt unter eine Zentrale montiert muß der beiliegende Kabelkanal verwendet werden. Zentralenseitig erfolgt die Anschaltung auf die Anschlußpunkte "Gerätekontakt extern".
- Bei abgesetztem Betrieb der UEV 1000 an eine GLT-Zentrale erfolgt der Anschluß des Gerätekontaktes an eine Sabotagemeldergruppe. Ein der Anlage entsprechender Endwiderstand R_E ist am Gerätekontakt einzuschleifen.
- Bei abgesetztem Betrieb der UEV 1000 an eine LSN-Zentrale erfolgt die Anschaltung des Gerätekontaktes über Netzkoppler.

Hinweise zur Revision:

- Zu Revisionszwecken kann der Druckknopf des Gerätekontaktes herausgezogen werden. Der Gerätekontakt ist dann geschlossen.

1.3.3 **Energiebilanz**

Die Erstellung der Energiebilanz erfolgt nach VDE 0833 Teil 2 und wird mit Hilfe des Projektierungs- und Stromberechnungsprogrammes "UEZPRO" erstellt.

Mit der integrierten Energieversorgung ist die Ladung von Batterien bis zu einer max. Kapazität von 80 Ah möglich. Der max. Netzteilstrom (Batterieladestrom + Verbraucherstrom) beträgt 5,4 A.

2 Bestellumfang

2.1 Grundausbau

Pos.	Sachnummer	LE*	Bezeichnung
01	30.0210.0430	1	UEV 1000 Universelle-Energie-Versorgung Gehäuseausführung mit Netzgerät NGE 12 V/5,4 A ohne Batterien

2.2 Ergänzungen

Pos.	Sachnummer	LE*	Bezeichnung
11	27.9950.2177	1	Batterie 12 V/24 Ah
12	27.9938.0000	1	Batterie 12 V/40 Ah
13	39.0210.0445	1	Wandlerkarte NGEW 24/28/35 V
14	39.0210.2156	1	Sicherungsverteiler SIV
15	39.0214.0024	1	TRNS-Modul
16	31.0221.0055	1	BS Optionsblech "untere Ebene"
17	31.0221.0056	1	BS Optionsblech "obere Ebene"
18	31.0221.0059	1	BS Optionsblech "untere Ebene/LSA"
19	38.0218.5330	1	PTK – Verbindungskabel

* LE = Liefereinheit

2.3 Zubehör

Pos.	Sachnummer	LE*	Bezeichnung
21	39.0210.0447	1	BS Schloß (Bosch)
22	39.0218.5421	1	BS Schloß (Wiederverkauf)

* LE = Liefereinheit

2.4 Lieferbeginn

Alle Positionen lieferbar.

Lieferung abhängig von Vertriebsfreigabe und Auftragsbestätigung.

3 Peripherie

Für die Universelle-Energie-Versorgung UEV 1000 sind keine Peripheriegeräte vorgesehen.

4 Technische Beschreibung

4.1 Funktionsbeschreibung

4.1.1 Allgemeines

Die Universelle-Energie-Versorgung UEV 1000 besteht aus den folgenden Funktionseinheiten:

- Netzgerät 12 V/5,4 A mit Reglerbaugruppe NGER und Netzgeräte-Anzeige NGEA
- Wandlerkarte NGEW (Option)

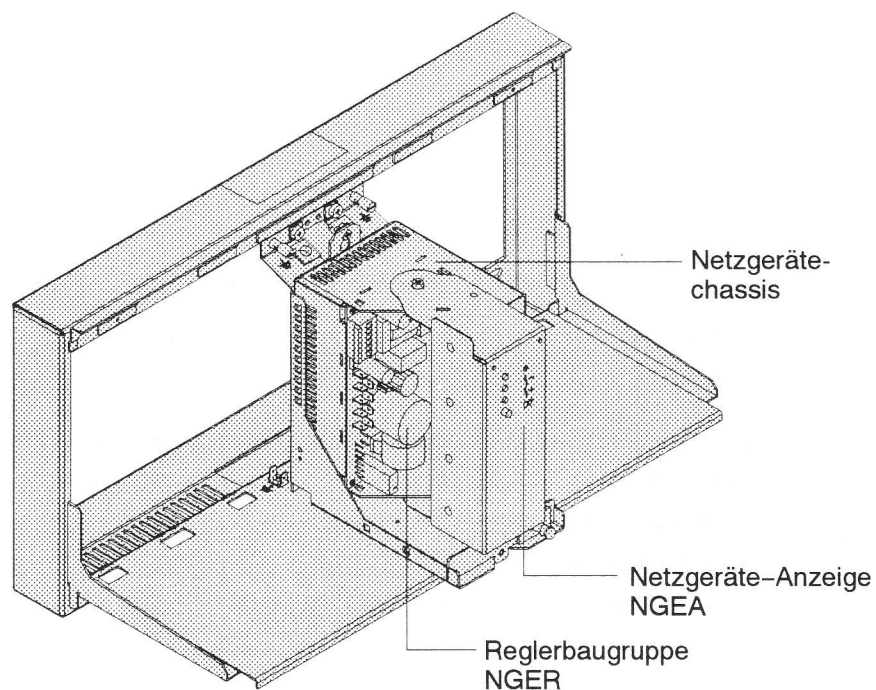
4.1.2 Netzgerät NGE 12 V/5,4 A

mit Reglerbaugruppe NGER und Netzgeräte-Anzeige NGEA

Auf dem Netzgerät 12 V/5,4 A erfolgt die Wandlung der Netzspannung und die Ladung der Notstrombatterie.

Zu diesem Zweck befinden sich auf der Reglerbaugruppe NGER:

- Netzeingang mit Netz-Störschutz
- Trafo
- Regler mit Temperaturfühler
- Kühlkörper
- Ausgänge zu Verbraucher und Batterie



Batterie-Laderegung (NGER)

Die Batterieladespannung ist werkseitig eingestellt. Eine temperatur-nachgeführte Ladung der Batterie wird durch den Regler und den internen Temperaturfühler gewährleistet. Bei Bedarf kann eine abgesetzte PTK-Nachführung eingesetzt werden.

Batterie-Prüfung (NGER)

Die Batterieüberwachung erkennt ein Absinken unter Entladespannung, Unterbrechung und Kurzschluß der Batterie-zuleitung.

Mit dem Prüfzyklus (1 Min. oder 15 Min. einstellbar) wird der Bereitschafts-parallelbetrieb oder die Ladung überwacht. Der Batteriebelastungstest dauert 2 Sekunden und ist bei Reglerausfall (Netzausfall) ausgeschaltet.

Überspannungsschutz für Ausgangsspannung (NGER)

Der Überspannungsschutz bewirkt daß ein Relais angezogen und dadurch die Eingangsspannung für den Reglerkreis unterbrochen wird.

Störungserkennung und Anzeige (NGER)

Zur Erkennung von Störungen STB/STN bei geöffnetem Gerätekontakt befinden sich auf der NGER Anzeigen (LED's).

Zur Übertragung von Störungen STB oder STN sind getrennte C-Punkt-Ausgänge (TSTN und TSTB) auf der NGER vorhanden. Die Signale können in Ruhe Ein oder Aus sein (Brückeneinstellung). Die Erkennungszeit für das Signal STN kann auf 0, 1, 15 oder 30 Min. eingestellt werden (Brückeneinstellung).

Bei Bedarf kann auf die Stokostifte der C-Punkte ein TRNS-Modul gesteckt werden.

Akustische/optische Anzeigen (NGEA)

Die optischen Anzeigen von Betrieb, Störungen STB und STN erfolgt auf der Netzgeräte-Anzeige NGEA.

Die akustische Anzeige von Störungen STB oder STN durch einen Summer erfolgt auf der Netzgeräte-Anzeige NGEA. Mit der Summer-Aus Taste wird der Summer rückgesetzt. Soll der Summer bei STB oder STN **nicht** angesteuert werden, kann dies durch die Trennung von Leiterbahnbrücken auf der NGER erfolgen.

4.1.3 Wandlerkarte NGEW

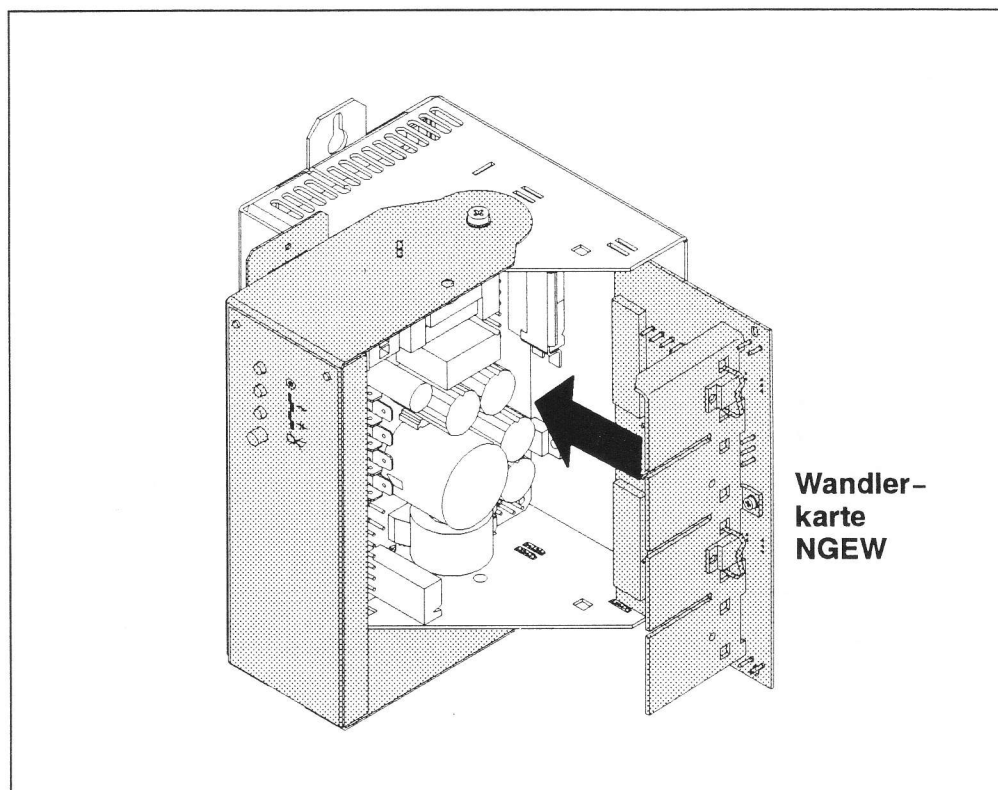
Die Wandlerkarte NGEW enthält zwei voneinander unabhängige Spannungswandler WA I und WA II. Die Wandlerkarte wird auf die Reglerbaugruppe NGER gesteckt und hat einen Eingangsspannungsbereich von 10 bis 17 V.

Die Einstellung für die Ausgangsspannung für WA I und WA II von 24, 28 oder 35 V erfolgt durch Brückeneinstellung auf der NGEW, der Spannungsanschluß auf der Reglerbaugruppe NGER. Die Ausgangsspannung kann bei höherem Strombedarf oder zur Leistungsaufteilung parallel geschaltet werden.

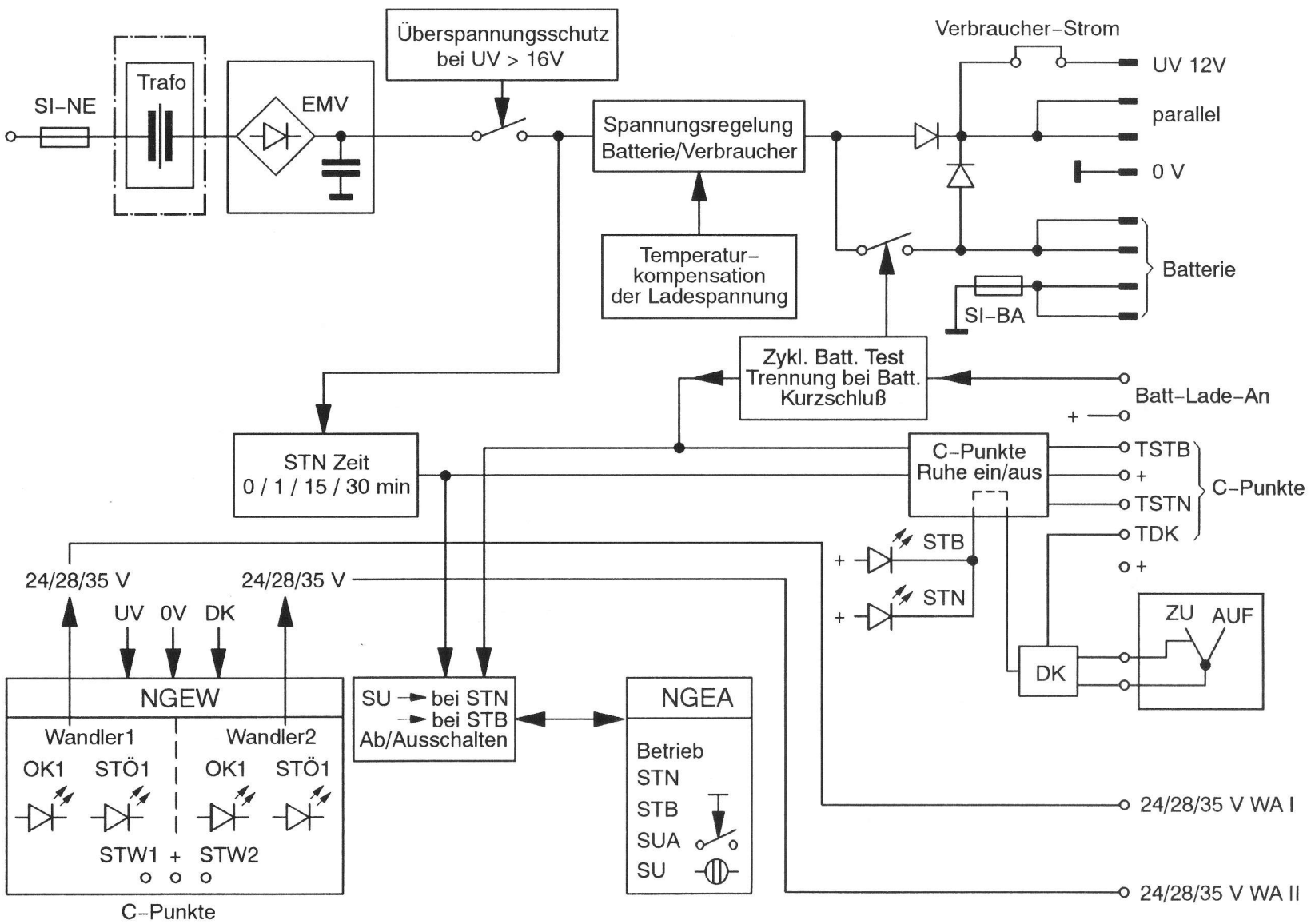
Der Strombedarf kann bei Auftrennen von Brücken gemessen werden.

Bei Funktionsstörungen oder Reglerausfall werden die C-Punkte (TSW1 oder TSW2) angesteuert und die LED's auf der NGEW (STOE1 oder STOE2) leuchten.

Bei Bedarf kann ein TRNS-Modul auf den Steckplatz der C-Punkte (TSW1/TSW1) aufgesteckt werden. Das TRNS-Modul besitzt 2 Relais (je Relais ein Umschaltekontakt) für potentialfreie Ausgänge.



4.1.4 Blockschaubild UEV 1000



4.2 Konstruktiver Aufbau

Die Universelle-Energie-Versorgung UEV 1000 besteht aus:

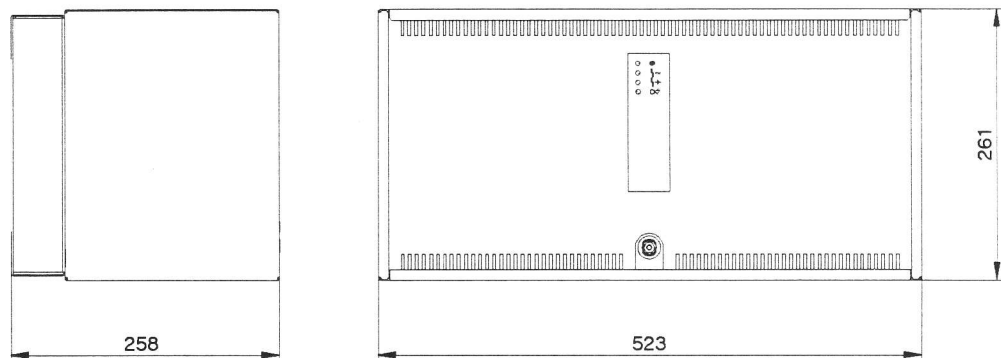
- Stahlblech-Gehäusehaube
- Stahlblech-Wandrahmen mit Netzgerät 12 V /5,4 A

Stahlblech-Gehäusehaube

Die mittels Schraube, Plombierplättchen und Gerätekontakt gesicherte Gehäusehaube kann vom Wandrahmen abgehoben werden.

Ein Schloß (Option) kann anstelle der Gehäuseschraube eingebaut werden.

In die Gehäusehaube ist eine Aussparung für die Netzgeräte-Anzeige NGEA eingelassen.



Stahlblech-Wandrahmen mit Netzgerät 12 V /5,4 A

Auf dem Wandrahmen ist das Netzgerätechassis mit der Reglerbaugruppe NGER befestigt. Der schwenkbare Montagebügel mit der Netzgeräte-Anzeige NGEA ist mit dem Netzgerätechassis verschraubt. Die Reglerbaugruppe NGER ist über ein Flachbandkabel mit der Netzgeräte-Anzeige NGEA verbunden.

Für die a.P. Kabelzuführung besitzt der Wandrahmen ausbrechbare Öffnungen für den Kabelkanal (Verbindung UEV 1000 zur Zentrale).

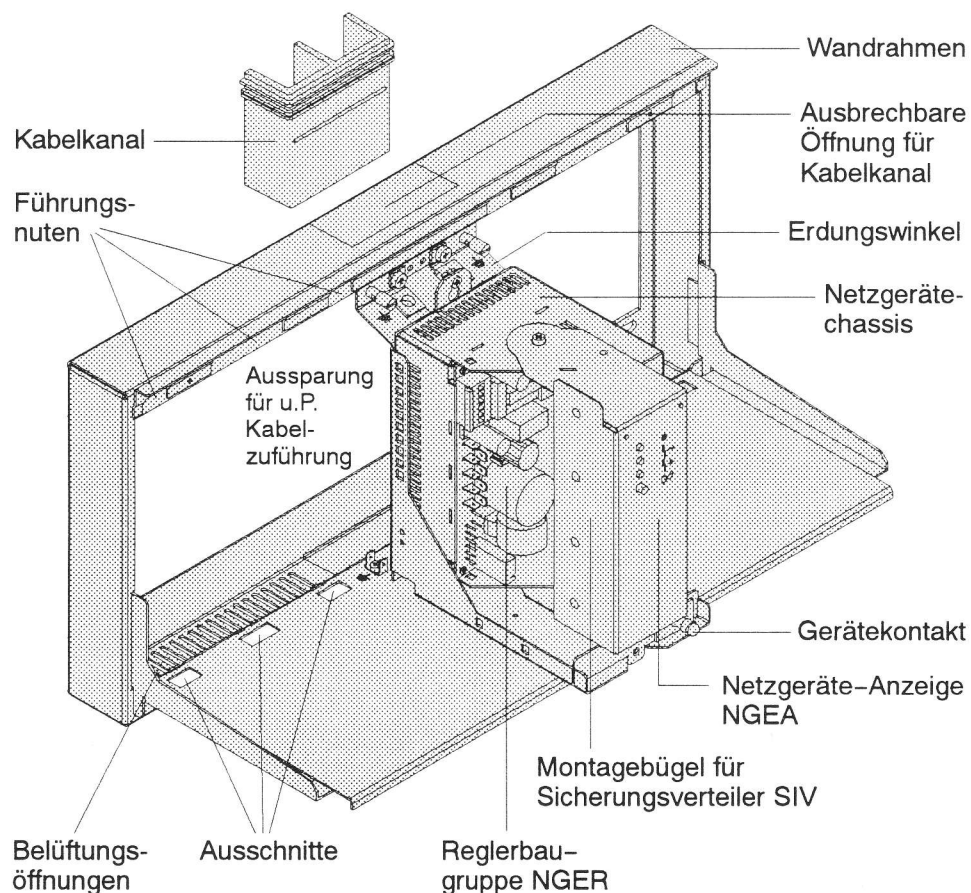
Die u.P. Kabelzuführung erfolgt durch die Aussparung im Wandrahmen.

Auf dem Erdungswinkel befinden sich die Anschlußpunkte für die Betriebserde, die Schirmbeidrähte sowie die Kabeleinführung für das Netzkabel 230 V.

Für den Sicherungsverteiler SIV sind am Montagebügel der Netzgeräte-Anzeige NGEA Abstandshalter mit Innengewinde aufgeschweißt.

Zum Einführen der Wandlerkarte NGEW sind Führungsnasen im Netzgerätechassis eingestanz (siehe Kap. Montage).

Zum Einbau der Optionsbleche (anstelle einer Batterie) befinden sich Führungsnuten und Ausschnitte im Wandrahmen.



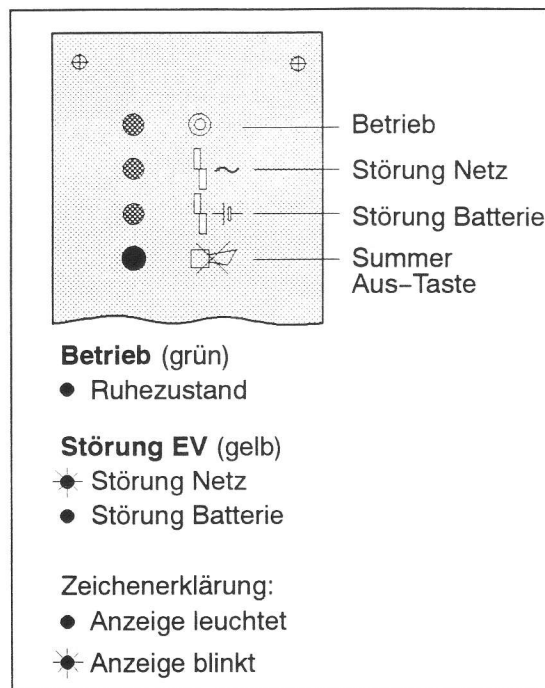
4.3 Gerätemerkmale

Anzeigen Optik/Akustik

Die von außen sichtbaren Anzeigen (LED's) für Betrieb, Störung Netz und Störung Batterie befinden sich auf der Netzgeräte-Anzeige NGEA.

Zur akustischen Anzeige von Störungen befindet sich ein Summer und eine Taste zum Rücksetzen der Ansteuerung bei STN oder STB auf der NGEA.

Soll der Summer bei STB oder STN **nicht** angesteuert werden, kann dies durch die Trennung von Leiterbahnen auf der NGER erfolgen.



Sicherung der Gehäusehaube

Das Abnehmen der Gehäusehaube wird mittels Gerätekontakt erkannt und weitergeleitet. Wird die UEV 1000 direkt unter eine Zentrale montiert muß der beiliegende Kabelkanal zwischen UEV 1000 und Zentrale eingesetzt werden.

Das Gehäuse ist mit dem Wandrahmen verschraubt, die Schraube wird mit einem Plombierblättchen versehen. Anstelle der Schraube kann ein Schloß (Option) eingebaut werden.

Gerätekontakt

Zu Revisionszwecken kann der Druckknopf des Gerätekontaktes herausgezogen werden.

Erdung

Die Betriebserde 4 bis 10 mm² (Schutzklasse II) und die Erdbeidrähte für evtl. Verbraucher werden auf den Erdungswinkel aufgelegt.

Netzanschluß

Der 230 V Netzanschluß erfolgt auf der NGER auf der sich auch die Sicherung für 230 V-Netz befindet. Ein Ausgang für 230 V ist auf der Anschlußklemme vorhanden.

Parallelschaltfähigkeit des Netzgerätes

Das Netzgerät NGE 12 V/5,4 A kann mit NGE 12 V/5,4 A, Netzteil der UEZ 1000 (ab SZ A3), Netzteil der UEZ 2000, Netzteil der BZ 500 LSN oder Netzgerät 12 V/4 A parallel geschaltet werden.

Batterien

Das Netzgerät NGE 12 V /5,4 A kann 2 Batterien mit jeweils maximal 40 Ah laden (VdS 2122). Zum Einsatz in die UEV 1000 können 1 oder 2 Batterien mit der Batteriekapazität von 24 Ah oder 40 Ah kommen. Die Sicherung für die Batterie befindet sich auf der NGER. Die Anschlüsse sind verpolungssicher ausgeführt. Anstelle einer Batterie kann ein Optionsblech eingesetzt werden.

Wandlerkarte NGEW (Option)

Die Wandlerkarte wird auf die Reglerbaugruppe NGER gesteckt und hat einen Eingangsspannungsbereich von 10 bis 17 V. Die Ausgangsspannung von 24, 28 oder 35 V erfolgt auf der Reglerbaugruppe NGER.

Sicherungsverteiler SIV (Option)

Zur zusätzlichen Absicherung von an die UEV 1000 angeschlossenen Verbrauchern kann die Baugruppe SIV (Sicherungsverteiler) eingesetzt werden. Die Baugruppe kann mit fünf Sicherungen versehen werden, deren Wert abhängig ist von den angeschlossenen Verbrauchern.

TRNS-Modul (Option)

Das TRNS-Modul besitzt 2 Relais (je Relais ein Umschaltekontakt) für potentialfreie Ausgänge. Das TRNS-Modul kann auf die Reglerbaugruppe NGER (TSTB/TSTN) und auf die Wandlerkarte NGEW (TSW1/TSW1) aufgesteckt werden. Bei der NGER erfolgt die Ansteuerung bei Störung Netz oder Störung Batterie; bei der NGEW erfolgt die Ansteuerung bei Störung Wandler 1 oder Störung Wandler 2.

Optionsbleche (für einbaubare optionale Baugruppen)

Anstelle einer Batterie können links oder rechts vom Netzgerät Optionsbleche eingesetzt werden. Die Optionsbleche dienen dem Einbau von optionalen Baugruppen.

4.4 Technische Daten

Energieversorgung

Netzspannung	230 V _~ (–15% ... +10%)
Schutzklasse	II
Netzanschlußkabel	NYM 3x1,5 mm ²
Netzfrequenz	50 Hz
Sicherung Netzspannung	M 10A
Netzteil	12V/5,4A
Leistungsaufnahme	max. 115 VA
Batteriekapazität	2 x max. 40 Ah

Regelteil NGER

Batterieladespannung	von 0° C bis 50° C nach Ladekennlinie der dryfit-Batterie (werkseitig eingestellt: bei 20° C 13,80 V)
Ausgangsspannung	13,2 V bei 50° C bis 14,5 V bei 0° C
Ausgangsstrom (Batterieladestrom + Verbraucherstrom)	max. 5,4 A
Spannungsabweichung PUV bei	
– Laständerung 0 ... 100%	1%
– Netzspannungsänderung –1%	0,2%
Regelzeit bei Laständerung	0 ... 100% T _R 5 ms
Ripple der Ausgangsspannung	< 5% ss von +UV
Wirkungsgrad der Vollast	> 85%

Schutzschaltung für Ausgang NGER

Überspannungsabschaltung	> 17 V
Überstrombegrenzungseinsatz	> 6,5 A
Kurzschlußstrom	ca. < 6 A bei U _{Aus} 2 V

Überwachung NGER

Netzausfallanzeige	< 130 V _~
Batterieausfallanzeige	< 10 V
Anzeige über	– LED – open-collektor < 50 mA (Ruhe ein oder aus) – Relaiskarte TRNS 30 W/2 A

Sonstige Daten

zulässige Umgebungstemperatur	273 K bis 323 K (0° C bis +50° C)
zulässige Umweltbedingungen	nach VdS 2110 Klasse II
Schutzart durch Gehäuse	IP 30
Maße (B x H x T)	523 x 261 x 258 mm
Gewicht ohne Batterien	3,0 kg
Gewicht mit 2 x 40 Ah Batterien	29 kg

Wandlerkarte NGEW

Die Wandlerkarte NGEW enthält zwei von einander unabhängige Spannungswandler WA I und WA II

Eingangsspannungsbereich	10 V ... 17 V
Ausgangsstrom NGER	max. 5,4 A
bei Ausbau mit 80 Ah	max. 1,4 A
Ausgangsspannung WA I/WA II	24 V (± 400 mV) 28 V (± 400 mV) 35 V (± 400 mV)

Ausgangsstrom WA I/WA II	max. 2 A
--------------------------	----------

Der jeweilige Ausgangsstrom der NGEW sowie der Strombedarf aus NGER ist mit Hilfe des Projektierungs- und Stromberechnungsprogrammes "UEZPRO" zu erstellen.

Hinweise zum Strombedarf:

Bei Auftrennen der BR 1 für WA I und BR 2 für WA II kann der Strombedarf gemessen werden (siehe Anschlußbelegung Kap. 2.2).

Der Ausgang von Wandler NGEW kann bei höherem Strombedarf oder zur Leistungsaufteilung parallel geschaltet werden.

5 Montage

5.1 Montagehinweise

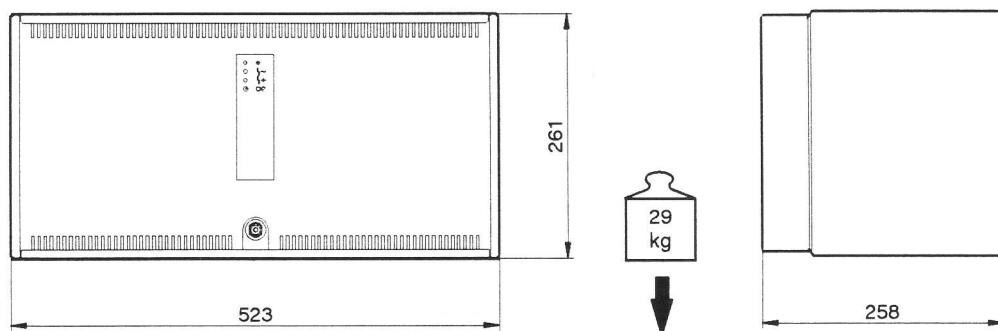
5.1.1 UEV 1000

Bei der Festlegung des Montageplatzes für die UEV 1000 ist folgendes zu beachten:

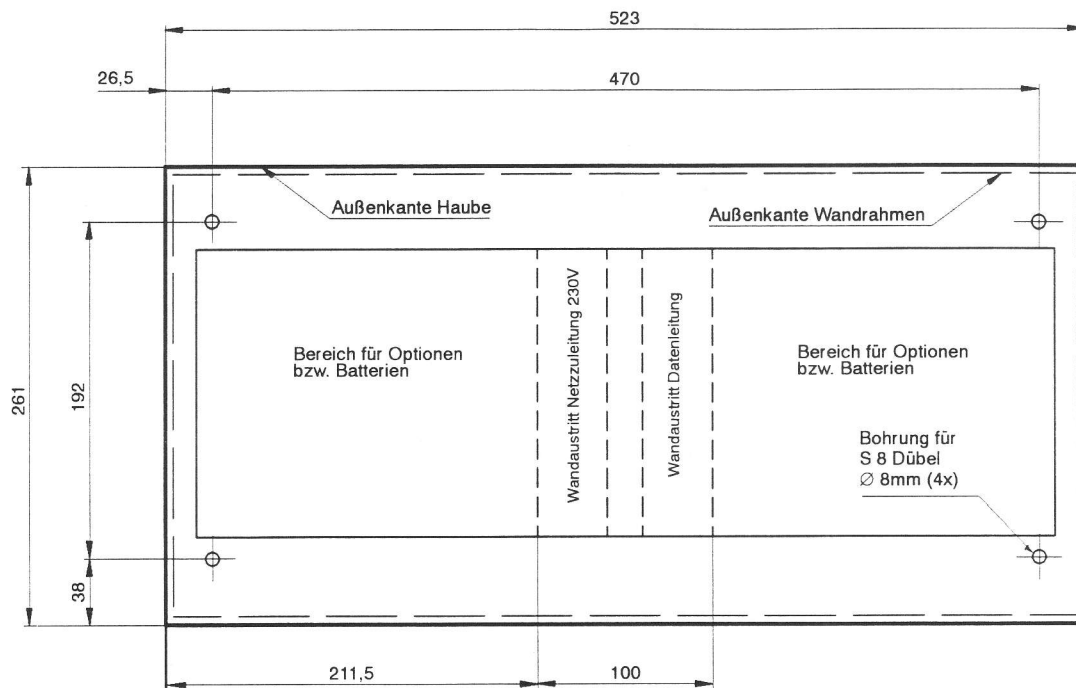
- Montage nur in trockenen Räumen, Umgebungstemperatur beachten (siehe Technische Daten).
- Beim Umgang mit den Leiterplatten sind die üblichen Vorsichtsmaßnahmen für C-MOS-Technik einzuhalten.
- Die Bedien- und Anzeigeelemente sollten sich in Augenhöhe befinden.
- Wird die UEV 1000 direkt unter eine Zentrale montiert, muß der beiliegende Kabelkanal zwischen UEV 1000 und Zentrale eingesetzt werden.

Die UEV 1000 wird gemäß nachfolgender Montagereihenfolge montiert. Vor dem Befestigen des Wandrahmens sind alle Kabel durch die Kabeleinführungen zu ziehen. Die Kabel können dabei auf oder unter Putz verlegt werden.

Gehäusemaße

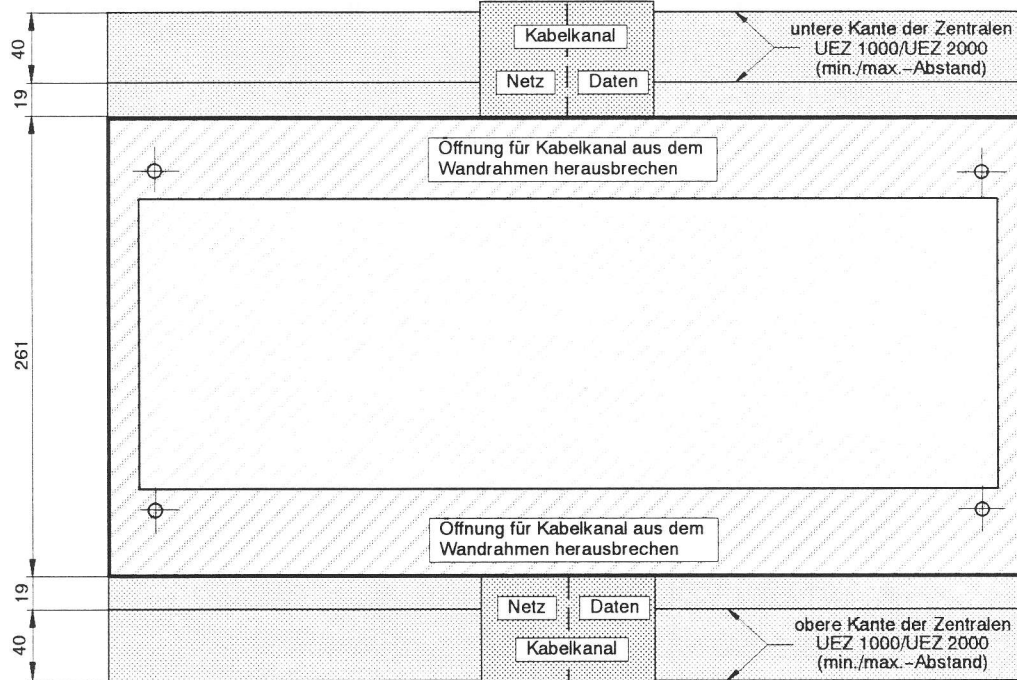


Montagemaße



Achtung !

vor Montage der UEV 1000 Kabelkanal in die vorgesehene Öffnung der Zentrale einführen



Achtung !

vor Montage der UEV 1000 Kabelkanal in die vorgesehene Öffnung der Zentrale einführen

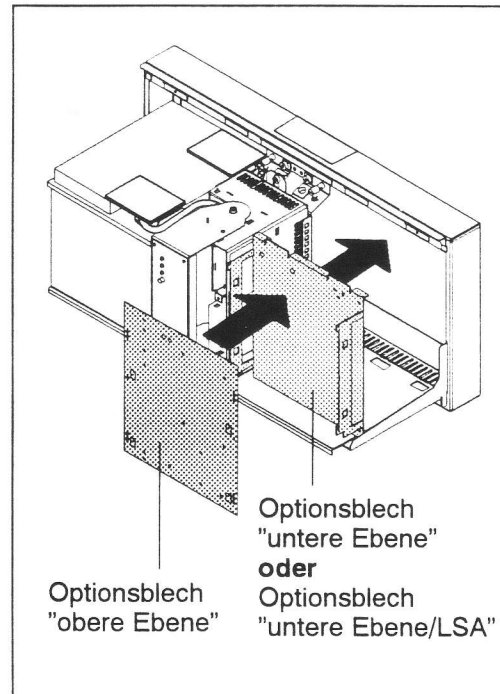
5.1.2 Einbau der Optionen

5.1.2.1 Optionsbleche

Links oder rechts vom Netzgerät können anstelle einer Batterie Optionsbleche eingesetzt werden.

Optionsblech "untere Ebene" in den Wandrahmen einsetzen.
Optionsblech "obere Ebene" in das Optionsblech "untere Ebene" einhängen.

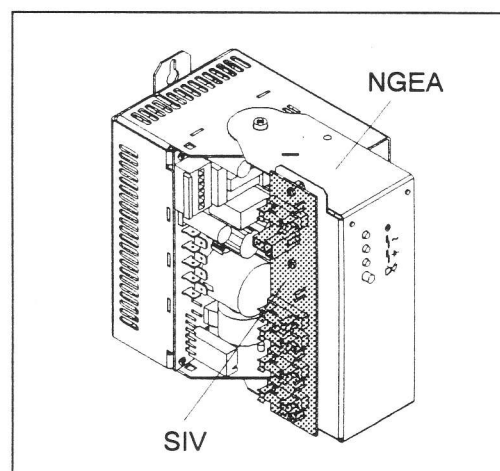
Das Optionsblech "untere Ebene/LSA" besitzt keinen Einhängebügel, so daß Optionsblech "obere Ebene" **nicht** eingehängt werden kann.



5.1.2.2 Sicherungsverteiler SIV

Sicherungsverteiler SIV links am Montagebügel der NGEA mit Schrauben befestigen.

Verbindungen zum Netzgerät 12 V/5,4 A und zur Anschalteplatte der Zentrale herstellen.

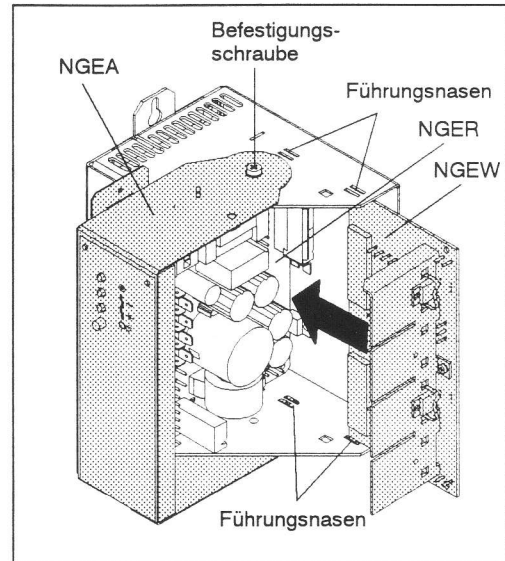


5.1.2.3 Wandlerkarte NGEW

Obere und untere Befestigungsschraube lösen und Montagebügel der Netzgeräte-Anzeige NGEA nach links schwenken.

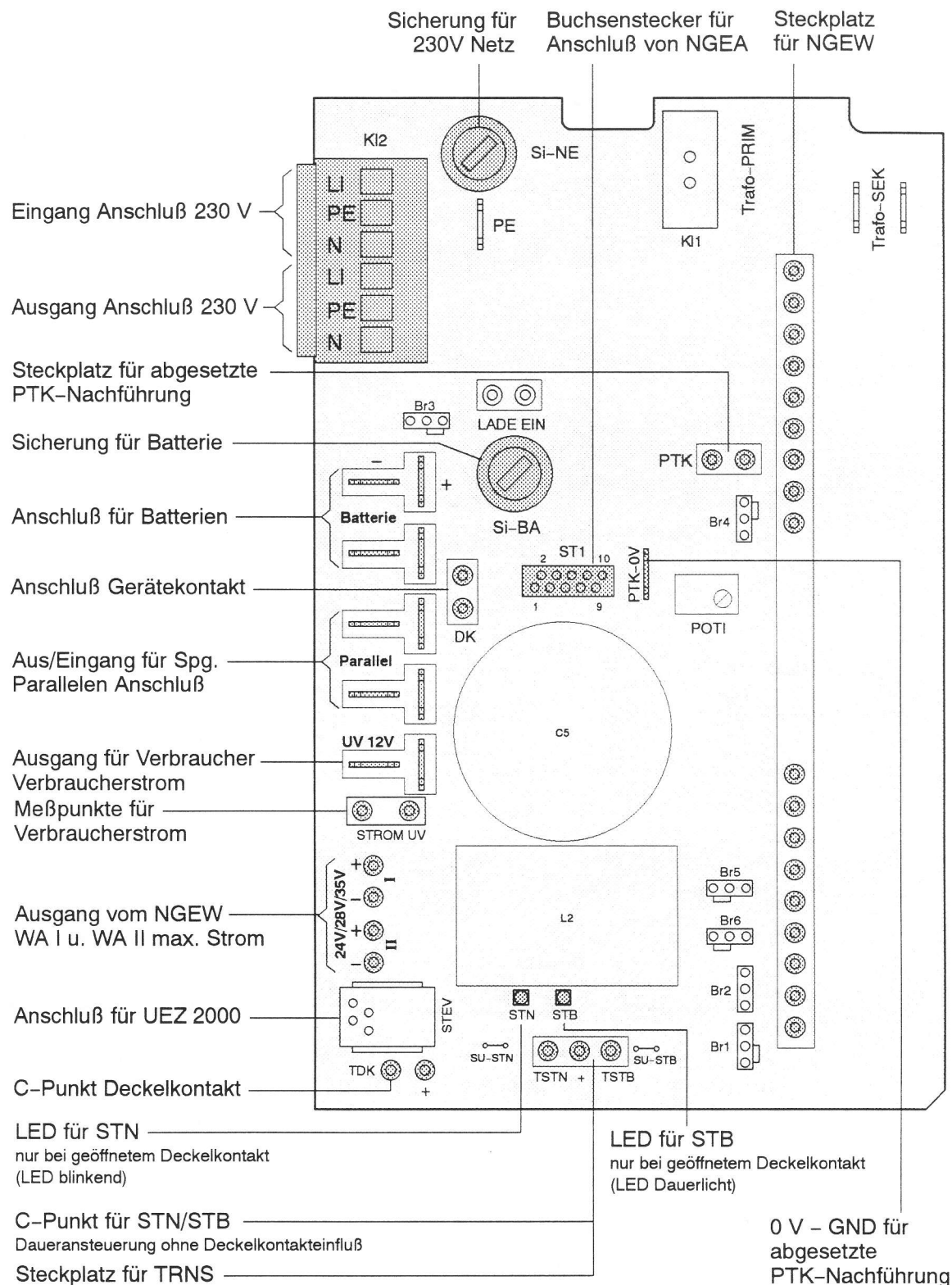
Wandlerkarte NGEW zwischen den Führungsnasen des Netzgerätechassis einführen und auf den vorgesehenen Platz der Reglerbaugruppe NGER stecken.

Montagebügel der Netzgeräte-Anzeige NGEA nach rechts schwenken und Befestigungsschrauben festziehen.

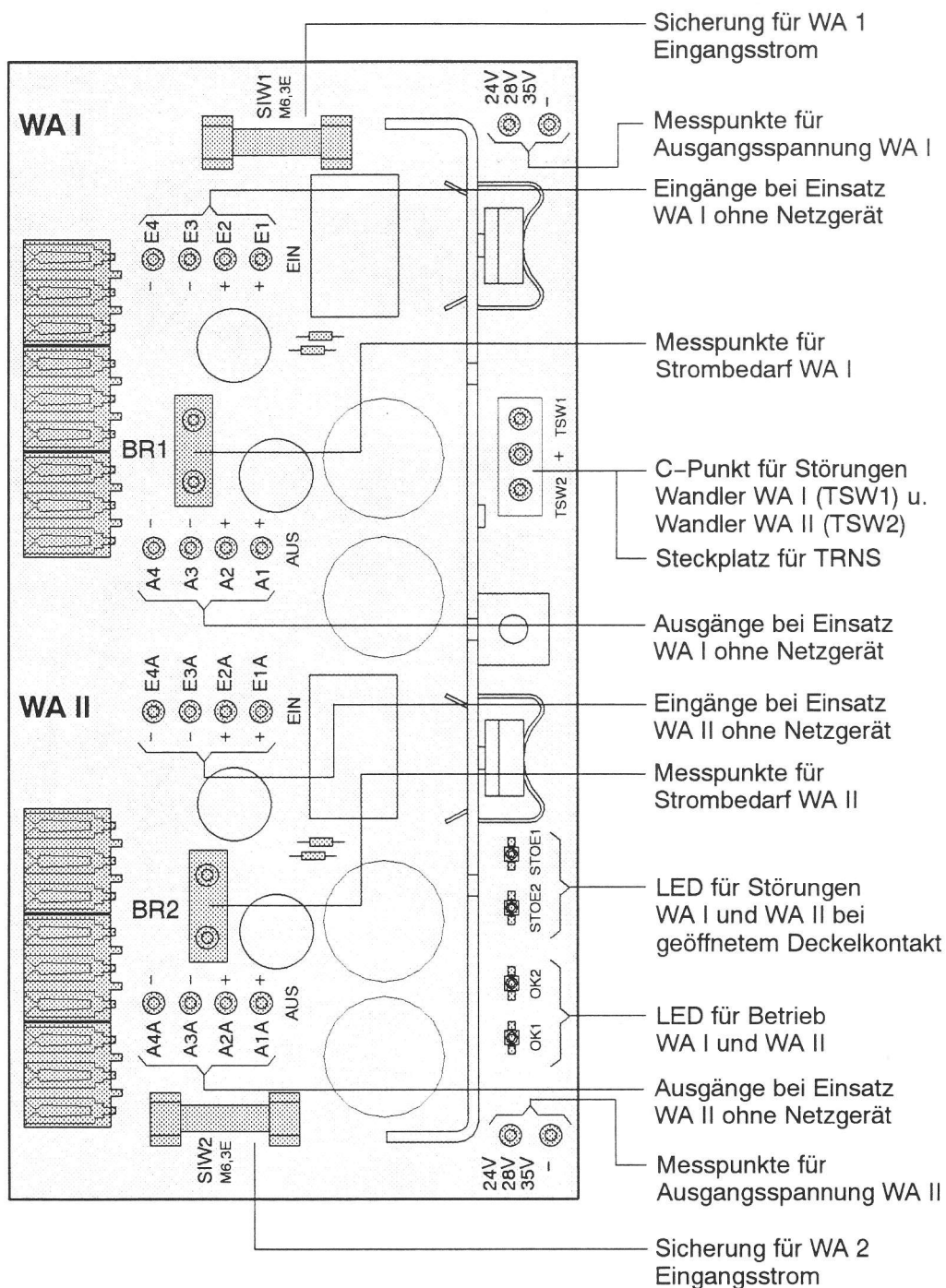


5.2 Anschaltungen

5.2.1 Anschlußbelegung Reglerbaugruppe NGER

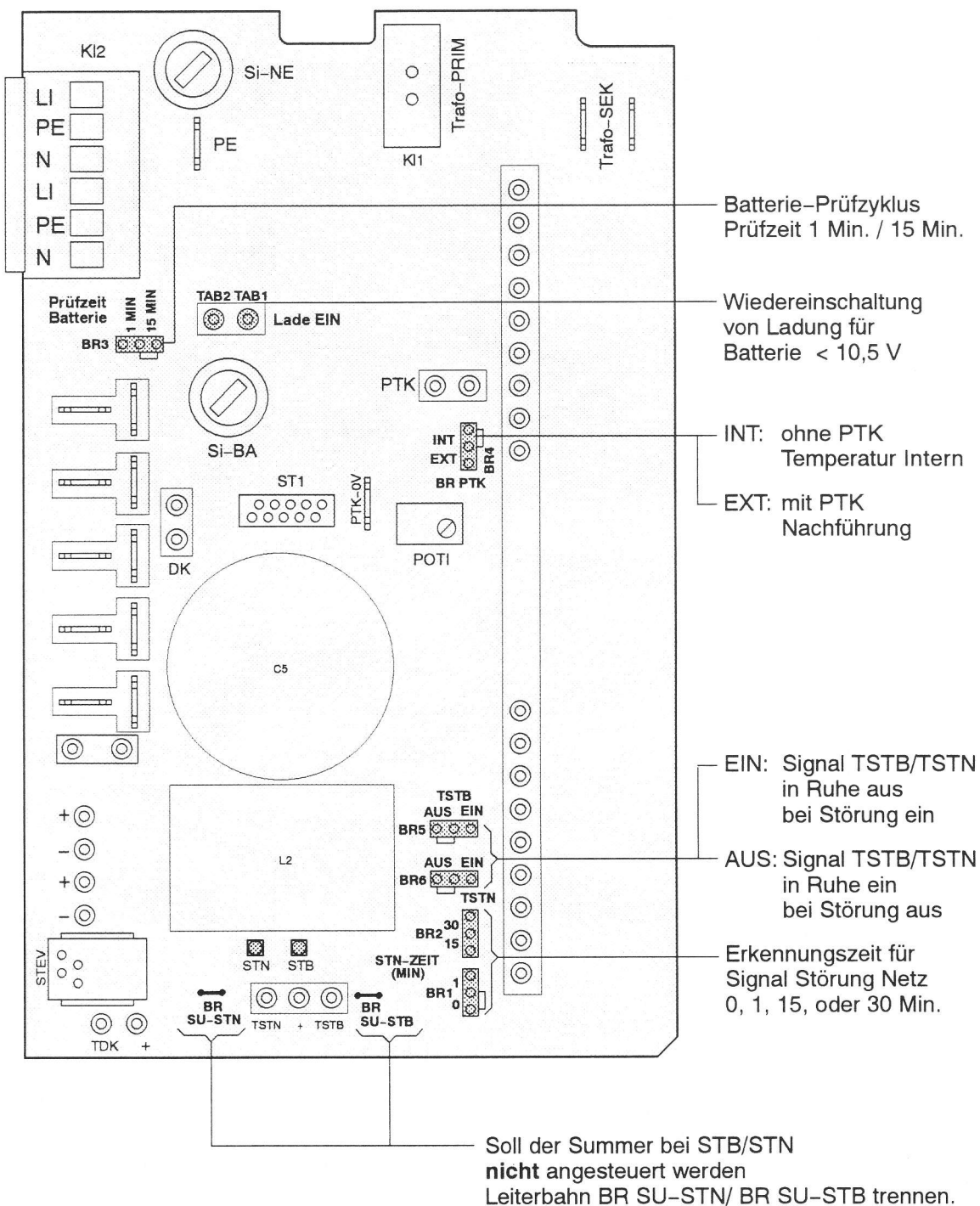


5.2.2 Anschlußbelegung Wandlerkarte NGEW



5.3 Kodierung

5.3.1 Reglerbaugruppe NGER

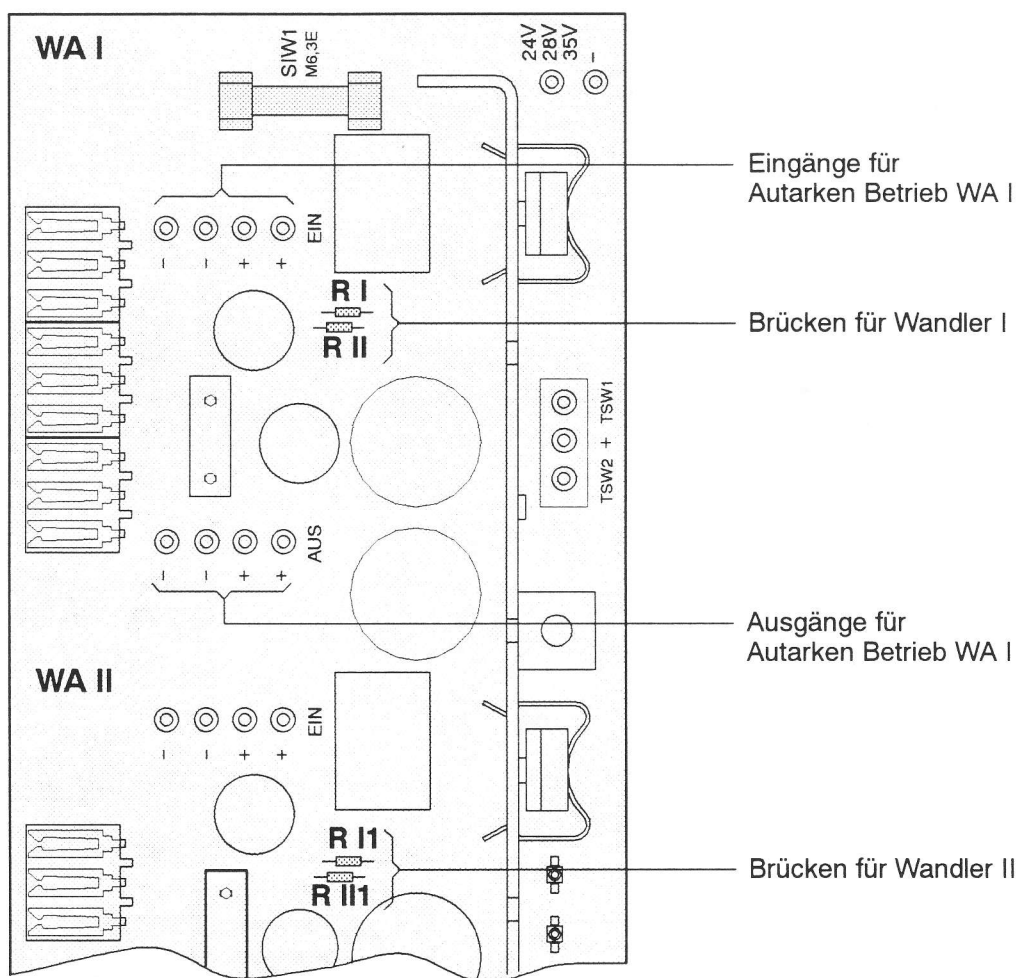


5.3.2 Wandlerkarte NGEW

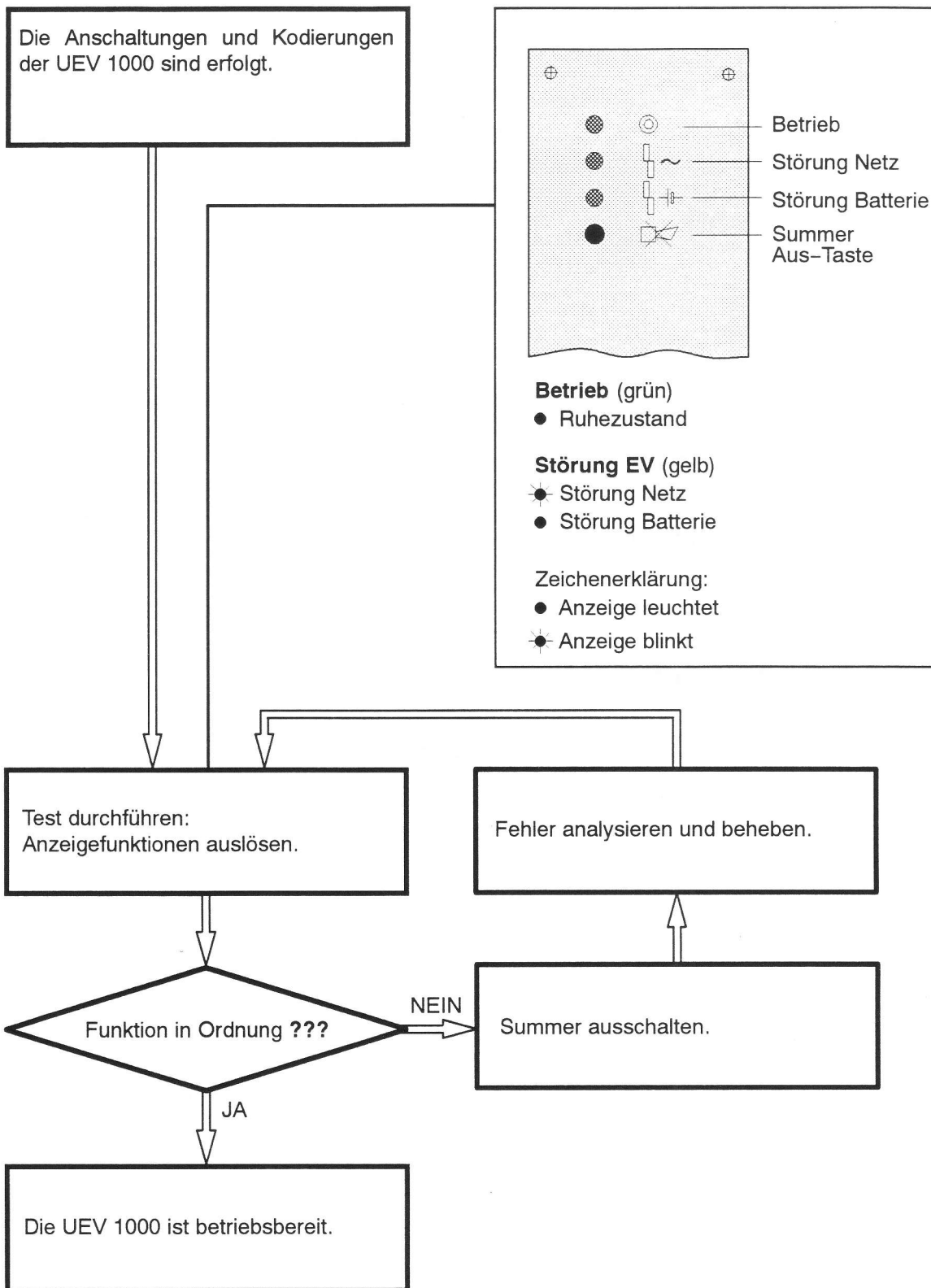
Einstellen der Ausgangsspannung U_{Aus} für WA I und WA II

Ausgangsspannung U_{Aus}	Wandler I Brücken		Wandler II Brücken	
	R I	R II	R II1	R II1
24 V	x	x	x	x
28 V	–	x	–	x
35 V	–	–	–	–

x = Brücke ein



5.4 Inbetriebnahme



6 Hinweise für Wartung/Service

6.1 Allgemeines

Wartungs- und Inspektionsmaßnahmen müssen in festgelegten Zeitabständen und durch entsprechendes Fachpersonal ausgeführt werden. Im Übrigen gelten für alle diesbezüglichen Arbeiten die Bestimmungen der DIN VDE 0833.

6.2 Unterlagen

Pos.	Sachnummer	LE*	Bezeichnung
01	30.0221.9650	1	Installationshandbuch IHB UEV 1000

* LE = Liefereinheit

6.3 Ersatzteilübersicht

siehe Kundendienst-Information KI – 7

6.4 Einstellen und Test der Batterieladespannung

Die Batterieladespannung ist bereits werkseitig eingestellt. Sollte unter Umständen eine Neueinstellung nötig sein, erfolgt die Neueinstellung mittels Poti auf der Reglerbaugruppe NGER.

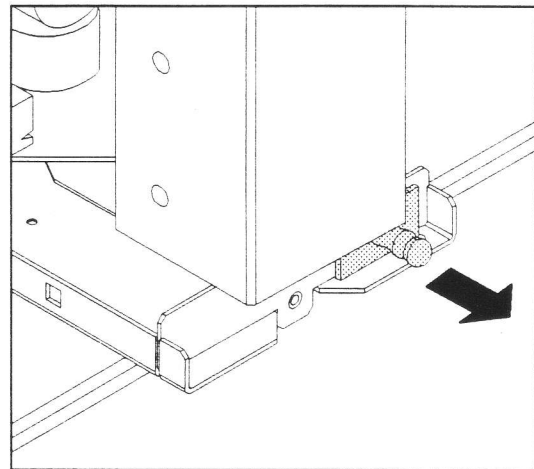
Die Prüfzeit (15 Min. oder 1 Min.) für die Batterieladespannung kann durch Umstecken einer Brücke auf der Reglerbaugruppe NGER erfolgen.

6.5 Gerätekontakt (Revision)

Bei aufgesetzter Gehäusehaube ist der Gerätekontakt geschlossen (Ruhezustand).

Wird die Gehäusehaube abgenommen, öffnet sich der Gerätekontakt (Sabotagealarm).

Zu Revisionszwecken kann der Druckknopf des Gerätekontaktes herausgezogen werden. Der Gerätekontakt ist wieder geschlossen (Ruhezustand Revision).



7 Abkürzungsverzeichnis

AVK	Anschaltung-Verbindungen-Kompakt
AWUG	Automatisches Wähl- und Übertragungsgerät
BR	Brücke
DK	Deckelkontakt (Gerätekontakt)
DIN	Deutsches Institut für Normung
DIP	Dynamisches Internprogramm
EZK	Energieversorgung-Zentralenfunktionen-Kompakt
FSK-A	Feuerwehr-Schlüsselkasten-Adapter
MOD	Modem
NGE	Netz-Geräte-Einheit
NGEA	Netz-Geräte-Einheit-Anzeige
NGER	Netz-Geräte-Einheit-Regelung
NGEW	Netz-Geräte-Einheit-Wandler
NRK-N	Netz-Relais-Karte-Notruf
PTK	Positiv Temperatur Kompensation
SIV	Sicherungsverteiler
STB	Störung Batterie
STN	Störung Netz
SU	Summer
TRNS	Tableau-Relaismodul-Notruf-Stecker
TRSP	Tableau-Relais-Steck-Platine
TSTB	Tableau-Störung Batterie
TSTN	Tableau-Störung Netz
TSW 1	Tableau-Störung Wandler 1
TSW 2	Tableau-Störung Wandler 2
UESP	Überspannungsschutz
VDE	Verband Deutscher Elektrotechniker
VdS	VERBAND DER SCHADENVERSICHERER e.V.